



Freitag, 27.06.2008

Alles unter einem Dach



Das Team des Mehrgenerationenhaus: Katrin Wessel, Jacqueline Johannsen, Peter Merten und Heike Nenninger sind die Ansprechpartner in der Carl-Gärtig-Straße 25a. Der Bund fördert das Projekt die nächsten fünf Jahre. Foto: tlz/Th. Büker

Schöndorf. (tlz) Mit dem Bürgerzentrum Weimar-Schöndorf ist nach Weimar-West das zweite Mehrgenerationenhaus gestern eröffnet worden. Keine andere Stadt mit 60 000 Einwohnern hat das Glück, den Topf des Familienministeriums gleich zweimal anzapfen zu können. Der Bund fördert das Projekt in den nächsten fünf Jahren mit 200 000 Euro.

Der Startschuss am Freitag war vielversprechend: Von Babys im Kinderwagen bis hin zu älteren Menschen, die auf einen Rollator angewiesen sind, versammelten sich viele Gäste in der Carl-Gärtig-Straße 25. Die Immobilie der Hufeland-Träger-Gesellschaft ist geteilt: Die Kita "Waldstadt" hat mit ihren 90 Mädchen und Jungen die für 850 000 Euro sanierte westliche Hälfte übernommen, im östlichen Teil der Immobilie ist das Bürgerzentrum untergebracht. Der Förderkreis Jugend, Umwelt, Landwirtschaft (JUL) hat als Träger des Mehrgenerationenhaus die früher nur Kindern vorbehaltenen Räume so weit umgestaltet, dass sie den Anforderungen an einen offenen Treff für Jung und Alt gerecht werden. Augenfällig ist jedoch, wie sich beide Fassaden unterscheiden. Während die Kita in den schönsten Farben leuchtet, bröckelt der Putz am Bürgerzentrum. "Wir werden es angehen", sagte der HTG-Geschäftsführer Rudolf Dewes. JUL-Geschäftsführer Matthias Labitzke will das Bürgerzentrum in Schöndorf etablieren: mit einem Ferienfrühstück, Sprechstunden der Kinderbeauftragten, als Seniorentreff und Infotreff für Neuzugezogene und frischgebackene Eltern, mit Bastelangeboten, Beratungen durch den Arbeitslosenverband und die Caritas sowie speziellen Angeboten in den Bereichen Lernen, Bildung und Fortbildung. "Unterstützung und Hilfe für jedes Alter" laute das Motto, sagte Labitzke vor den Gästen, darunter Bundestagsabgeordnete Antje Tillmann (CDU) und der amtierende Sozialstaatssekretär Falk Oesterheld.

Jedes Alter hat viel zu bieten: Eine der Ideen hinter dem Mehrgenerationenhaus ist, unterschiedliche Kompetenzen zu fördern - dabei stehen nicht nur die professionellen Kräfte der jeweiligen Kooperationspartner im Vordergrund, sondern die Schöndorfer selbst. Sie müssen das Haus mit Leben

erfüllen.

! Öffnungszeiten: Werktags von 10 bis 19 Uhr, am Wochenende je nach Veranstaltung

27.06.2008 Von Thorsten Büker

Thüringische Landeszeitung Verlag OHG